

Mürzzuschlag, am 23.1.1914.

Sehr geehrter Herr !

Ihre freundliche Zuschrift gelangte in meinen Besitz und will ich, bevor ich auf den eigentlichen Inhalt derselben eingehe, nur noch dem herzlichen Wunsche Ausdruck geben, dass Ihre mühevollen Arbeit jenen Erfolg finden möge, den ein solches Buch um seines Wertes wegen unbedingt beanspruchen würde. Ich meinerseits bin gerne bereit, das Buch in einer der steirischen Zeitungen einmal ausführlich zu besprechen, um auch so zur Verbreitung desselben beizutragen: Glück auf !

Beilage
Nachstehend finden Sie die gewünschte Biographie und auch einige geistige Erzeugnisse, welche bisher noch nicht veröffentlicht wurden.

Geburtsdatum?
Ich bin der 20 jährige Sohn eines armen Arbeiters und meine Heimat liegt in der grünen Mark, in Mürzzuschlag. Meine Kindheit kannte keine Freuden, doch auch keine Leiden, ich war immer mir selbst überlassen, trieb mich in unseren Bergen herum und da fing ich an zu träumen. Während meiner Schulzeit war ich stets einer der Ersten in der Klasse, doch mein Wunsch und derjenige meiner Lehrer, mich weiter fortzubilden, wurde nicht zur Erfüllung, da meine Eltern zu arm waren. So kam ich, um den Eltern verdienen zu helfen, in die kaufmännische Lehre eines grossen Stahlwerkes. Während meiner Schulzeit lernte ich Peter Rosegger und Ottokar Kernstock kennen; in diese Zeit fallen meine ersten *Spieldrucke* dichterischen Versuche, welche *von* mein Lehrer herauszugeben beabsichtigte. Knapp 16 Jahre

Handwritten text at the top of the page, possibly a date or reference number.

Sehr geehrter Herr!

Main body of handwritten text, starting with a salutation and several lines of a letter.

Second main body of handwritten text, continuing the letter's content.

alt , sandte ich einige Gedichte in steirischer Mundart an
Peter Rosegger und hatte die Freude, dass der „ Heimgarten „
mein erstes Gedicht „ Hoamweh „ brachte. So wurde ich ^{nach}
und nach ^{Wieder} Mitarbeiter vom Rosegger's ^{Heimgarten}, Grazer Tag-
blatt, Obersteirerblatt, Grazer Wochenblatt, S Nullerl, Unver-
fälschte deutsche Worte, Deutsches Volksblatt für Galizien
u.s.f. ^{gegenwärtig} stehe ich mit einem Verlage in Deutschland
in ~~Unterhandlungen wegen der Herausgabe meiner Gedichte.~~

Für Ihre Freundlichkeit, auch mich bei der
Ausarbeitung Ihres Buches berücksichtigen zu wollen, danke ich
verbindlichst und bin

Jhr ergebener :

Karl Kernhofer.

Herrn. Es wird mir eine große Freude sein, in
meinem Bekanntenkreise für die Verbreitung Ihrer Werke
auf eine geeignete Weise zu wirken. Hoffentlich wird
dieses Gelingen!



J. O.